

Inhalt

Einleitung des Herausgebers: Das Nachdenken über die Vermittlung des Künstlerischen muss bei der Eigenart der Kunst beginnen	9
Was Kunst ist, das weiß doch angeblich jeder– Zum Kunstbegriff und zur künstlerischen Qualität	16
Wie der allgemeine Kunstbegriff entsteht	16
Pro Künstlerische Autonomie und Qualität	20
Über die Schwierigkeit, Kunst als Kunst zu beurteilen oder Zur Frage nach der Qualität der Kunst	26
Das Künstlerische erfahr- und erlebbar machen	67
Künstlerisches Erleben ist nicht alles, aber es ist der Dreh- und Angelpunkt im Kunstprozess	80
Politische und soziale Dimensionen der Erneuerung des Kunstunterrichts	106
Notate zu Kunst und Ästhetik	115
Die künstlerische Tätigkeit geschieht nicht im luftleeren Raum – Zum Kontext der Kunstprozesse	125
Beihilfe zur Unterbindung der künstlerischen Selbstbestimmung – Wie Willi Sitte den Aufbruch der Kunstentwicklung in der DDR behindert und seiner eigenen Kunst geschadet hat	125
Letztlich muss es um die Qualität von Kunst gehen! Statement zum »Deutsch-deutschen Bilderstreit«	143
Wider den Missbrauch der Kunst zum Zwecke der ideologischen Indoktrination	145
Die Formwirkungen und deren Inhaltsfunktion – Zur Sprache der Kunst	154
Kunst als Bild und Sinnbild – Anmerkungen zur Sprache der Formen und Farben im Kunstprozess	154
Herausforderung an Erlebnisfähigkeit und Kunstverstand – Zur Kunst Michael Morgners	172
Ein anderer werden und doch derselbe bleiben	182
Lob der Serie	188

Die Frage nach der Theorie ist für den Künstler die Frage nach der Verallgemeinerung praktischer Kunsterfahrungen – Zur Kunst und Gestaltungstheorie	196
Herbert Wegehaupts bildnerische Versuche und Überlegungen	196
Selbstzeugnisse und Traktate bildender Künstler in ihrer Bedeutung für die Gestaltungstheorie	201
Zum Realismus in der bildenden Kunst	210
Die Kunsttheorie Paul Klees in ihrer Funktion bei der Herausbildung seiner Bildsprache	219
Design zwischen Wissenschaft und Kunst?	225
Vom frühen Bauhaus zu Beuys – Zur Bedeutung und fraglichen Aktualität von bildnerischen Grundlehren	233
Kein Kunstprozess ohne künstlerisches Erleben – Zum Schaffens- und Rezeptionsprozess	254
Bildermachen und Bilderverstehen	254
Kunst zwischen Chaos und Ordnung – Vergleichende Analyse und Interpretation von zwei herausragenden Werken der Gegenwartskunst	268
Wie sich der berechtigten Skepsis gegenüber der spekulativen Interpretation von Werken der modernen Kunst begegnen lässt	280
Die Defizite der Ikonologie überwinden: Die Kunst als Kunst erfahrbar machen – Zum Spagat der »Didaktischen Ikonologie« zwischen Wissenschaft und Kunst	289
Zur Identität von Eigenem und Fremden bei der Kunstaneignung	299
Die Kunst als Kunst vermitteln – Zur Didaktik der Kunst	315
Kunsterziehung, ein unverzichtbares, starkes Mittel der Persönlichkeitsbildung	315
Die Welt von morgen und die Kunst – Herausforderungen für die Erneuerung von Schule und künstlerisch-ästhetischer Bildung	319
Über die Schwierigkeit, Beuys didaktisch gerecht zu werden	341
Das Künstlerische in das Bewusstsein bringen! Zu Grundfragen des erweiterten Kunstunterrichts	343
Beuys und die Zweite Moderne – Herausforderung der künstlerischen Bildung	350
Über Beuys, die Zweite Moderne und die künstlerische Bildung	362

Die Zweite Moderne, die Schule und die Kunst – Konsequenzen für die künstlerische Bildung	379
Zur Problematik der Fachkompetenz und der langfristigen Bildungsstandards für den Kunstunterricht und die künstlerische Bildung überhaupt	394
Künstlerische Bildung – Grundzüge eines hochaktuellen und zukunftsgerichteten Konzepts	412
Kunstunterricht und Künstlerische Bildung im Sog der Zweiten Moderne	421
Keine künstlerische Entwicklung ohne produktive Selbstständigkeit – Zur Ontogenese der bildnerischen Tätigkeit	428
Die bildnerische Tätigkeit des Kleinkindes und ihre Entwicklung	428
Zum künstlerischen Schaffensprozess älterer Kinder und Jugendlicher – Psychologisch-methodische Probleme seiner Steuerung	455
Alterstypische bildnerische Verhaltensweisen? Über Gunter Ottos theoretische Annäherung an die Realität der bildnerischen Ontogenese	460
Kinder, Dilettanten und Künstler als Bildermacher	467
Parallelen zur zeitgenössischen modernen Kunst? Zur Bildnerie von Behinderten	481
Die wahre Kunst ist oft da, wo man sie nicht vermutet – Zur Erweiterung des Kunstbegriffs durch Joseph Beuys	481
Zeige Deine Wunde – Die befreiende Wirkung der Kunst	498
Kunst kann man nicht lehren, wohl aber die Voraussetzungen für das Kunstmachen und das Kunstaufnehmen – Bedeutende Kunstlehrer und ihr kunstpädagogisch relevantes Wirken	509
Von Klee über Wegehaupt zu Beuys – Implikationen dreier Konzepte moderner Kunstlehre	509
Das Phänomen Paul Klee	534
»Ich will Euch nützlich sein« – Erinnerungen an Gabriele Mucchi als Kunstprofessor in Greifswald	557
Die Kunst Herbert Wegehaupts und die damaligen Kunstverhältnisse in Ost und West	570

Divergenzen und Konvergenzen kunstpädagogischer Konzepte – Zur Fachgeschichte	590
Kunsterziehung im Umbruch	590
Argumente für die Ausschöpfung des persönlichkeitsbildenden Potenzials der Kunst und eine dementsprechende Aufwertung des Faches Kunsterziehung	599
»Kunsterziehung« – was sie war, wem sie fehlen wird und was »KUNST+UNTERRICHT« tun muss, um das bei den Kunsterzieherinnen und Kunsterziehern in Ostdeutschland entstehende Vakuum nicht nur auszufüllen	603
Die existenziellen Grundlagen der Menschheit als Herausforderung der Kunstpädagogik – Statement	607
Ästhetische Erziehung und/oder künstlerische Bildung – Eine Streitschrift	609
»Wir können einander raten und voneinander lernen« – Über Gunter Ottos Mission bei der Zusammenführung der deutsch-deutschen Kunstpädagogik	628
300 Hefte von KUNST+UNTERRICHT – fast 40 Jahre Fachgeschichte im Wandel – Statement	641
Mein langer Weg zur künstlerischen Bildung	645
Wider die Abgehobenheit kunstpädagogischer Theoriebildung – Zur kunstpädagogischen Forschung	651
Eigenart, Struktur und Funktion der bildenden Kunst als Bestimmungsfaktor der Kunstpädagogik – Metatheoretische Überlegungen zur Kunstpädagogik	651
Beitrag zur komplexen kunstpädagogischen Theoriebildung	669
Vom zweifelhaften Nutzen einer abgehobenen Theorie	683
Anhang	
Günther Regel – Kurzbiografie	689
Quellennachweis	690